

Ein nach streng buddhistischem Ritus durchgeführtes Begräbniß erregte Ende vor. Mon. in Neu York außerordentliches Interesse. Eigenthümlich ist die Uebereinstimmung einzelner Formen und Begriffe mit den unsrigen, aber der buddhistische Geistliche erklärte nach der Feierlichkeit, dieselbe sei, was den religiösen Theil der Ceremonie anbelangt, genau so durchgeführt worden, wie seit Tausenden von Jahren in Sibir, und habe nicht den kleinste Zug entfallen, der etwa erst von im Auslande lebenden Chinesen adoptirt worden sei.

Fünfhundertwanzig Chinesen, die dem

Die hatten, so hieß es im Kriege um den die
Zeige entfaltenden Sarg, der in dem
größten Zimmer der Wohnung des Ver-
storbenen aufgehoben war. Die Leiche
lag in das Nationalkostüm gekleidet, der
Sarg war schmucklos aus Lattenholz
gearbeitet. Am Fußende befanden sich
ein gebretetes Spanferkel. Das Zim-
mer war mit seidenen Bändern und
Silber- und Gold- und Silberpapier ge-
schmückt, die im Scheine der zahlreichen
Wachskerzen erglänzten. Die Leidtra-
genden saßen mit gefalteten Händen und
blickten unverwandt in das Gesicht des
Toten; nur einer ließ sich abgelenken mit dem
Schneibrot, und dieser eine hatte sich
vor vier Jahren vom Buddhismus zum
Puritanismus bekehrt.

Die Stille wurde durch den Eintritt
des buddhistischen Priesters und seiner
zwei Assistenten unterbrochen. Der
Priefer, jensei jener in den Suturalrönen des
in Canton bräuchlichen Dialekts ein lan-

Wiederholte Verbeugungen und Kniebeugungen machten. Dann wurde der Sarg geschlossen und nach dem Leichentwagen gebracht; als derselbe auf der Straße erschien, spielte eine der dem Hause aufgestellten deutsche Militärkapellen die Trauermarsch aus Handels-Santus. Die Leidtragenden, der Pfrierer und seine Affizienten schlossen sich an und bezogen nach seinem Weg an dem Club-Hause der „Chinesischen Brüdergesellschaft“ vorüber. Hier schlossen sich die Mit-

—, zu je zweien nebeneinander gehend an, welche die chinesische Festkleidung und weiße, mit Flor umhüllte Schürzen trugen, in deren Mitte das Symbol der Brüderschaft, ein Biered und ein Compaß, in schwarzer Seide gestickt war.

Eine Totte plagge zeigte in ungeschriebener
 Schriftgelehrtheit den Namen und das Alter des
 des Verstorbenen und zwei gelbesindene
 Banner trugen chinesische Anführer
 die in freier Uebersetzung lauten: „Kaiser
 Verlaßt.“ Bis an das Grabstrassen
 Fußhöfch gab eine Abtheilung Polizisten
 Wiensburg erhob eine Bande Kowwung
 dies bei der Ankunft des Juges ein
 weißes Geleise und Steine wurde
 nach dem Leidenwoge gekleidete
 jedoch brachten Wiensburger Bürger
 dem Geleise schnell zur Reize.
 des Generalen = Friedhöfe wurde
 Sarg in die Gruft gesenkt. Der
 hier sprach unter sumner Mitwirkung
 seiner Assistenten zwanzig längere
 längere Gebete und hierauf war jedes
 Leidtragende eine Hand voll Erde in das
 Grab. Jeglicher wurde aufgefüllt, die
 Hügel geweißt, am Kopfende wurde
 zwanzig Geleise in die Erde gesteckt
 und ein drittelmal Schwenken be
 rothen Plagge beendete die Ceremonie
 Da ruht nun der Tode, bis daß Wüthung
 zum zweiten Male kommt und wieder

Die Auferstehung.

Der alte gute Gottschalkoff.

Fürwahr, er hat sich gut gehalten,
In manchen Stürmen hielt er aus;
Doch endlich war er für den Alten
Zu viel, die Welt ward ihm zu traua.
Man kann nicht mehr von ihm verlan-
gen,
Er war von dauerhaftem Stoff;
Nun ist er endlich doch gegangen,
Der gute alte Gottschalkoff.

Held Stobeseff ließt's in der Zeitung
Und wird vor Schreden schweißend;
Er seht's! Er übernimmt die Rührung
Und schreit: „Der alte Gottschalkoff!“

Nicht Ignatieff? Was ist mir das?
 Schon träum' ich — das gefieh' ich of-
 fen —
 Daß noch kein Schwert dem Blute troh-
 nun nimmt er mit sich al' mein Dolch!
 Der gute alte Gottschalk off-
 in Friedrichsruhe mit Beisagen
 Ersähet ein Land, was gefieh'n,
 und sieht aus länger' vergangenen Ta-
 gen
 Ein Bild an sich vorübergehn.
 „Gedankter war er, eleganter
 Als jeder Ionst auf 'm und 'm“,
 Damals als Sündestag's war,
 Der gute alte Gottschalk off-
 Der müden Hand entließ das Ruder,
 Und nicht mehr so wie früher gieng's;
 Ob er der allerbeste Bruder
 Gewesen, fragt sich allerdings:
 Er hatte seine kleinen Schwächen;
 Und waren jassen, ich diessen schon

Der gute alte Gortz hat sich
Er geht. An des Entlassens Stelle.
Erst Herr von Giers in Amt und
Nacht;
Da lagert freundlich eine Stelle
Sich auf Europa's Angesicht:
„Für Frieden hast du dich entschieden,
O Ausland, wie ich glau' und hoff.
So mag auch er hingehen in Frieden,
Der gute alte Gortz abstoß!
(Kladderadatsch.)

Der verstarbte Bitte.
„Ich hätte recht igem um ein Almosen
ich bin ein entlassener Zinnarbeiter und
habe nichts mehr als ein paar Dynamit
patronen in meiner Taish.“

Doppelteutig.
Harrer: „Du, Jakob, was that du
kain mit deinem Bredel Abel?“ — Zor
to: „Er hat sich verarraten!“ — Harre
„Das war nicht recht, — sag's Du
Freiz!“ — Freiz: „Kain hat seinen Br
der Abel todgeschlagen!“ — Harre
„Das war bray.“